

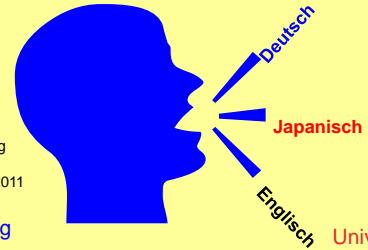
For citation:
 Harting, Axel (2011) Wahl der Unterrichtssprache im japanischen Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht. In: Reinelt, R. (ed.) (2011) The OLE at JALT 2011 Compendium compiled for OLE by Rudolf Reinelt Research Laboratory, Ehime University, Matsuyama, Japan, p. 79 – 84.

Wahl der Unterrichtssprache im japanischen Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht

37. JALT-Tagung
 Tokyo
 20. November 2011

Axel Harting

harting@hiroshima-u.ac.jp



Universität
 Hiroshima

Hintergrund

1

• Unzufriedenheit mit dem Gebrauch der eigenen Unterrichtssprache

- inkonsistente (?) Verwendung von Deutsch, Japanisch und Englisch
- Wunsch, mehr Deutsch zu verwenden

• keine Hilfestellung von Seiten der Forschung

- Problematik zu kontextbedingt
- unterschiedliche Ideologien (nach Yonesaka/Metoki 2007)



Hintergrund

1

• Unzufriedenheit mit dem Gebrauch der eigenen Unterrichtssprache

- inkonsistente (?) Verwendung von Deutsch, Japanisch und Englisch
- Wunsch, mehr Deutsch zu verwenden

• keine Hilfestellung von Seiten der Forschung

- Problematik zu kontextbedingt
- eigene Position:



• Initiation eines Aktionsforschungsprojektes

- kontextgebunden, individuell
- an konkretem Problem der Praxis ansetzend
- ausgerichtet auf situatives Verstehen (Muster aufdecken)

Datenerhebung

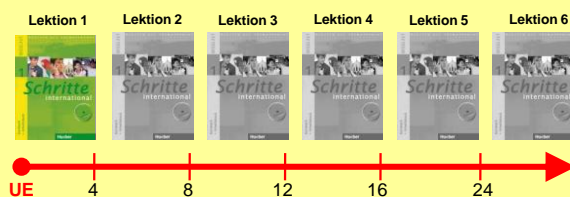
2

• Wahl einer Untersuchungsgruppe

- 27 Studierende der *Naturwissenschaftlichen Fakultät* im ersten Studienjahr
- Deutsch als Wahlpflicht (für ein Semester)

• Audioaufnahme von 28 Unterrichtseinheiten

• Führen eines Lehrertagebuchs



Datenanalyse

3

• Transkription der Audioaufnahmen

- nur Plenumsprache
- japanische Beiträge in Romaji (Vergleich der Länge der Einheiten)
- Unterteilung in 6 Lektionen zur Messung der Veränderung der Unterrichtssprache mit fortschreitendem Sprachniveau der Studierenden

• Analyse der transkribierten sprachlichen Einheiten

- Zuordnung der Einheiten zu verschiedenen Funktionen des Unterrichts (Folie 4)
- Ermittlung der Häufigkeit des Auftretens einzelner Unterrichtsfunktionen
- Ermittlung prozentualer Anteile deutscher, japanischer und englischer Redebeiträge
- qualitative Beschreibung der Einheiten der einzelnen Unterrichtsfunktionen auf Basis des Lehrertagebuchs

Analyseeinheiten: Funktionen

4



Datenanalyse: Beispiel

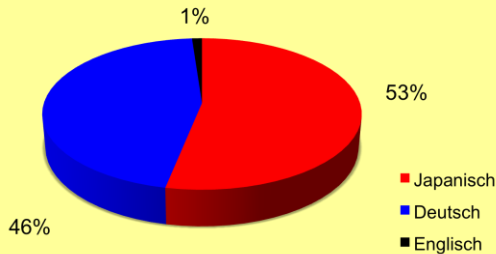
5

LEHRERSPRACHE	LERNENDE	FUNKTION	SPRACHE
Guten Tag!		Sprechakte	D
mazu kaiwa no renshū shimashō, Seite 94 Übung 2		Kommentieren	D / J
Bitte hören Sie die CD und lesen Sie im Buch!		Instruieren	D
[HÖRÜBUNG]			
shirana! tango ga arimasu ka?	Firma?	Kontrollieren	J
eine Firma ist zum Beispiel Mitsubishi, Matsuda, –	kuruma?	Explizieren	D
chigaimasu, kaisha desu.		Korrigieren	D / J
Noch etwas? Alles klar?	Alles klar!	Kontrollieren	D
dann sprechen wir noch einmal zusammen die neuen Wörter:		Instruieren	D
Firma [...] Auf Wiederhören	Firma, [...]	Präsentieren	D
raishū no minitesuto no tame sono kaiwa o oboeta hō ga i.		Informieren	J

Ergebnis: Anteile der Sprachen

6

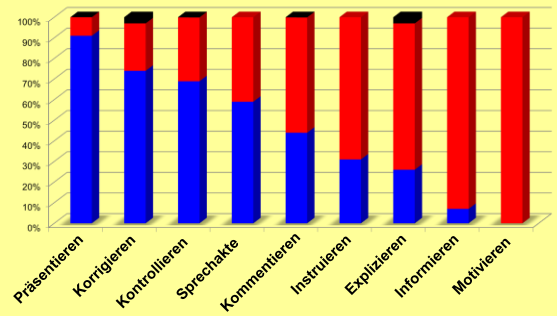
• Unterrichtssprache während der ersten 4 Unterrichtseinheiten (Schritte International: Lektion 1)



Ergebnis:

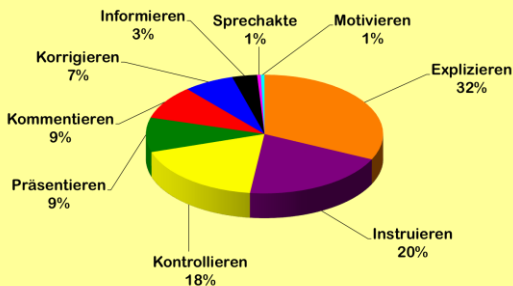
7

Anteile der Sprachen in Funktionen



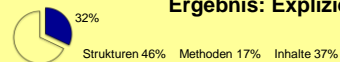
Ergebnis: Gewichtung der Funktionen

8



Ergebnis: Explizieren

9



Deutsch:

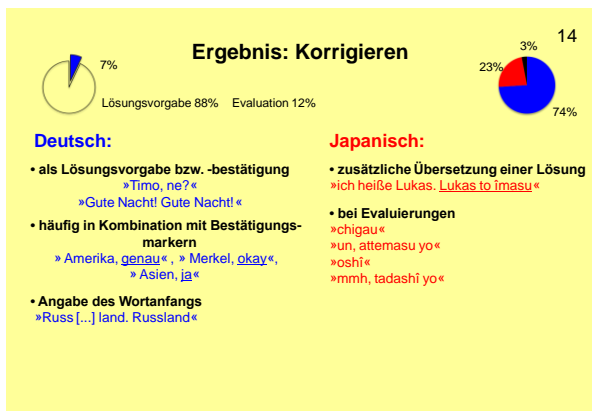
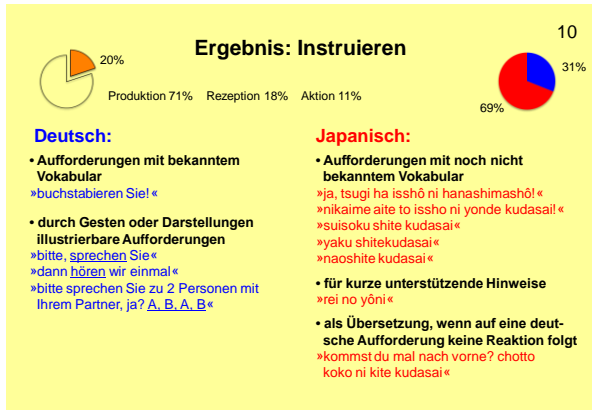
- viele Beispiele der gleichen Struktur
 - »Deutschland, Thailand, Griechenland«
 - »Portugiesisch, Englisch, Spanisch«
- mit deutschem Vokabular realisierbar
 - »sehen heißt auf Japanisch miru«
 - »Ires Pfeil! Frau Pfeil und Herr Kosa. Die beiden telefonieren«

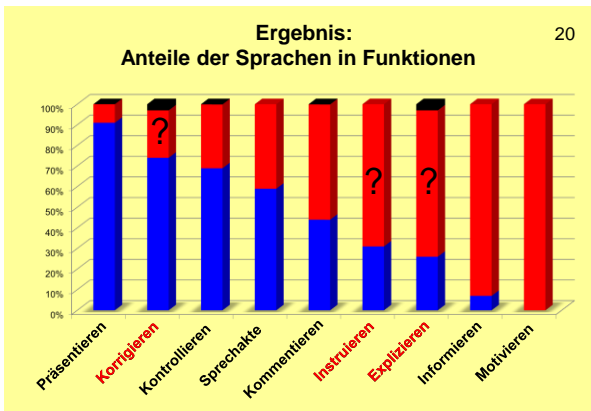
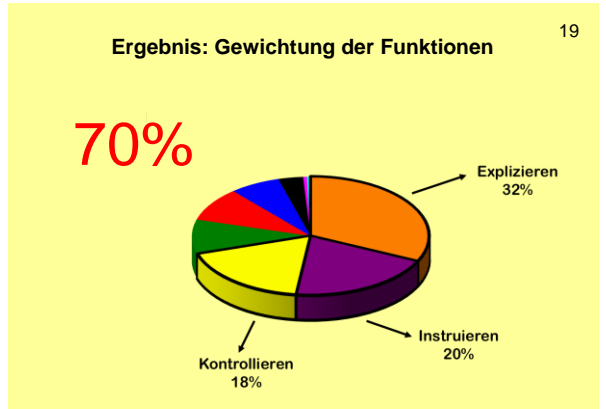
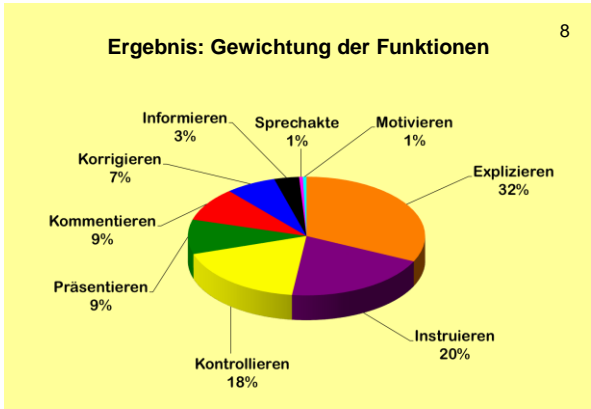
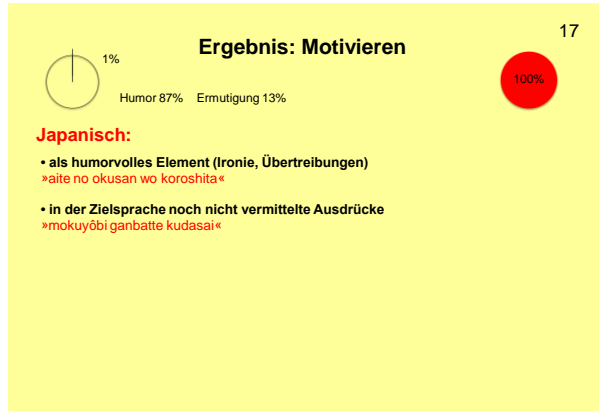
Englisch:

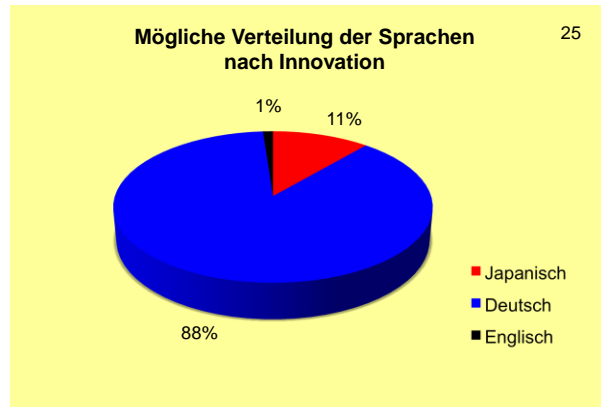
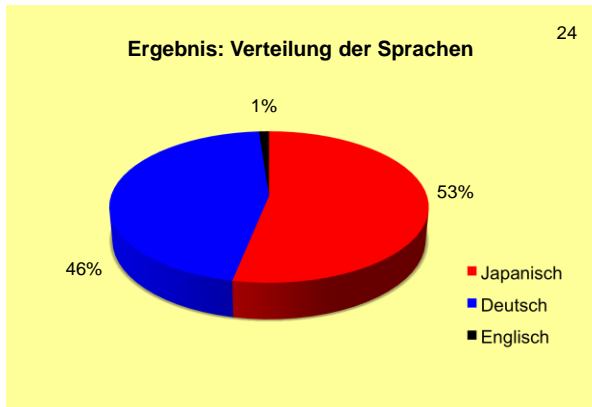
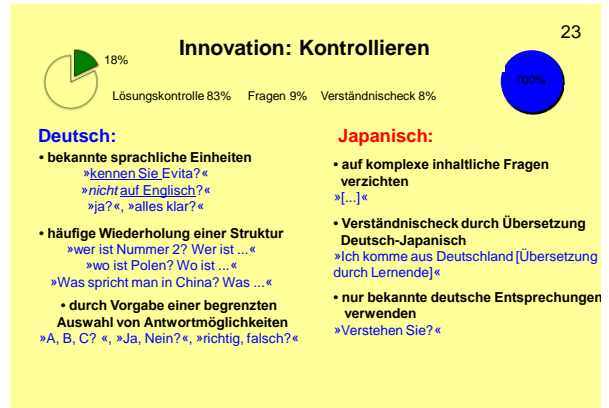
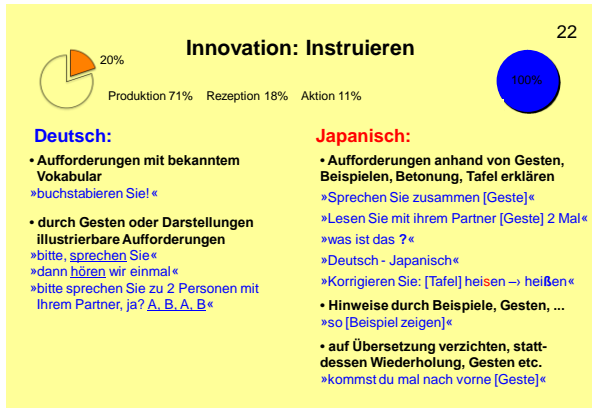
- als zusätzliche Verständnishilfe
 - »kore ha eigo no to be, I am, you are, eigo demo fukisokudōshi, doitsu mo sō desu«
- als Übersetzung ähnlicher Begriffe
 - »Kolegin wa eigo colleague«

Japanisch:

- Erläuterung grammatischer Strukturen
 - »shugo desu, ninsho daimeshi, ich, watashi«
- Erläuterung von Vorgehensweisen
 - »ue kara tango erande, sono mama de kaite kudasai«
- Erläuterung von Inhalten
 - »tsugi wa musubi no aisatsu: Auf Wiedersehen, Herr Schröder«
- für grammatische Termini
 - »dōshi«, »shugo«, »daimeshishi«
- als Übersetzungshilfe
 - »was wa nani, wo wa doko«







Zusammenfassung 26

- **Aufdecken von Routinen**
 - Erläuterung zielsprachlicher Einheiten zwar vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, durch Gesten, Realia, Abbildungen im Lehrbuch oder Ähnlichkeiten zum Japanischen bzw. Englischen
 - Präsentation zielsprachlicher Einheiten gestützt durch Wiederholungen, Betonungen und Simplifizierungen (teilweise auf Kosten grammatischer Korrektheit)
 - nur sehr beschränkte authentische Sprachverwendung außerhalb des im Rahmen des Lehrwerks zu vermittelten Wortschatzes
 - Japanisch zur Übersetzung oder Erläuterung komplexer Einheiten bzw. Strukturen, oder zur Vorbeugung von Missverständnissen bei der Vermittlung wichtiger Punkte
- **Bestätigung meiner Einstellung zur Sprachverwendung (Optimale Position)**
- **Sensibilisierung für Verbesserungsmöglichkeiten**
- **mehr Zuversicht bei Innovationsbestrebungen**

Ausblick 27

- **Beendigung des Aktionsforschungszyklus (Entwicklung des Sprachgebrauchs)**
 - Vergleich mit Ergebnissen der Lernerbefragung
 - Feedback von in einem ähnlichen Kontext unterrichtenden Lehrenden
- **Erarbeitung eines Konzeptes mit ‚verbessertem‘ Sprachgebrauch**
 - weniger Gebrauch von Japanisch, mehr Gebrauch der Zielsprache
 - unterstützt durch Simplifizierung, Wiederholung, Gesten, Vormachen, Bilder etc.
 - Vermittlung von Klassenzimmerdeutsch (grammatische Termini, Instruktionen)
- **Erprobung des Konzeptes anhand eines weiteren Aktionsforschungszyklus**
 - Feedback von Lehrenden / Befragung der Studierenden
 - Kontrolle der Wirkung:
 - Isolieren eines Aspektes (Versuchs- / Kontrollgruppendesign)
- **Vergleich mit anderen Kontexten (Institutionen / Lehrende / Lernergruppen)**
- **quantitative Umfrage unter Lehrenden / Lernenden in Japan**

Literatur

- Altshuler, Herbert; Peter Posch. 2007. *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsvaluation durch Aktionsforschung*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Atkinson, David. 1997. „The mother tongue in the classroom: a neglected resource?“ *ELT Journal* 47(4), 241–247.
- Butzkamm, Wolfgang. 2003. „Die Muttersprache als Sprach-Mutter: ein Gegenentwurf zur herrschenden Theorie.“ *Französisch heute* 34(2), 174–192.
- Elliot, John. 1991. *Action Research for educational change*. Milton Keynes, USA.
- Franklin, Carole. 1990. „Teaching in the target language: Problems and Prospects.“ *Language Learning Journal* 2, 20–24.
- Gurake von Kolin, Martina. 2010. „Grammatik auf Japanisch unterrichten? – Erkenntnisse über Vermittlungsansätze mit Hilfe von Aktionsforschung.“ In: Makiko Hoshi et al. (Hgg.): *Grammatik lehren und lernen im Deutschunterricht in Japan – empirische Zugänge*. München: Iudicium, 156–168.
- Haring, Axel. 2011. *Deutsch oder Japanisch? – Wahl der Unterrichtssprache im japanischen Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht*. [Übersetzung]. *Hiroshima Gakokugakyoakademiyu* 13, (2010), 101–115.
- Kasper, Andreas. 2004. „Die Bilingual-Methode im Deutschunterricht für japanische Studenten.“ *JALT 2003 Conference Proceedings*, 449–457.
- Kim, Sun Hee Ok; Catherine Elder. 2008. „Target language use in foreign language classrooms: practices and perceptions of the native speaker teachers in New Zealand.“ *Language, Culture and the curriculum* 21(2), 167–185.
- Masaro, Ernesto. 1995. „Target language use in Italy.“ *Language Learning Journal* 11, 52–64.
- Moser, Heinz. 2008. *Instrumentellektler für den Praxisforscher*. Freiburg: Lambertus.
- Nakayama, Noriko. 2002. „Factors affecting target language use in the classroom.“ *Bulletin Graduate School of Education, Hiroshima University Part II*, 51, 207–215.
- Polio, Charlene; Patricia Duff. 1994. „Teachers’ language use in university foreign language classrooms: A qualitative analysis of English and target language alternation.“ *The Modern Language Journal* 78, 313–26.
- Remer, Claudia. 2010. *Empirische Unterrichtsforschung und Action Research*. In: Wolfgang Hallet, Frank G. König (Hgg.): *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze-Velber: Kallmeyer, 359–363.
- Sano, Masayuki. 2005. *Hajimete no akushon risshu (Meine erste Aktionsforschung)*. Tokyo: Tashukan.
- Scharf, Michael. 2008. „What Matters in TBLT – Task, Teacher or Team? An Action Research Perspective from a Beginning German Language Classroom.“ In: Johannes Eckert; Sabine Siemens (Hgg.): *Task-Based Language Learning and Teaching: Theoretical, Methodological, and Pedagogical Perspectives*. Frankfurt: Peter Lang, 41–60.
- Scharf, Michael. 2010. „Aktionsforschung“ In: Hans-Jürgen Krumm et al. (Hgg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK)*. Neuaufgabe. Berlin: Mouton de Gruyter (in Druck).
- Turnbull, Miles; Jennifer Dalley-O’Can. 2009. *First Language Use in Second and Foreign Language Learning*. Bristol: Multilingual Matters.
- Yonezaka, Suzanne. M. Mitsutada Metoki. 2007. „Teacher use of students’ first language: Introducing the FIFU checklist.“ *JALT 2006 Conference Proceedings*, 135–143.